

Mal etwas andere Interpretationen

Ensemble »HeilixPlechle« gastiert in der Tieringer Kirche / Das Besondere kommt zum Schluss des Konzerts

Von Dieter Dürrschnabel

Meßstetten-Tieringen. »HeilixPlechle«, ein etwas anderes Ensemble, ist zu Gast in Tieringen gewesen. Außergewöhnlich ist der Name der Gruppe und das, was dahintersteckt. Die evangelische Kirchengemeinde hatte die zehn Bläser eingeladen, in der Kirche ein Konzert zu geben.

Dieser Einladung folgten die Musikanten gerne. Mit einer Ouvertüre von Johann Sebastian Bach eröffneten sie das Konzert, gleich zu Beginn ein gigantisches Erlebnis. Gekonnt und präzise spielten die Musiker. Werner Pichorner, Vorsitzender der evangelischen Kirchengemeinde, begrüßte die vielen Zuhörer und freute sich, dass viele aus Nah und Fern nach Tieringen gekommen seien.

Mit dem Stück »Cat Flora« von Chris Hazell setzte das Ensemble den musikalischen Bogen fort. »Let the bright seraphim« von Georg Friedrich Händel begeisterte das Publikum ebenso wie die beiden ersten Stücke. Die beiden Solisten, Stefan Kopp aus Meßstetten und Horst Völkle aus Täbingen, überzeugten. Katrin Fischer aus Konstanz stellte die Stücke vor.

Nach 1998 und 2004 war es das dritte Mal, dass »HeilixPlechle« in Tieringen auftrat. Beim »Danket dem Herrn«, einem Arrangement von C.



Das Ensemble »HeilixPlechle« gastierte in der Kirche in Tieringen.

Foto: Dürrschnabel

Woods, sangen die Zuhörer mit. Was folgte, war eine etwas andere Interpretation des Welthits »Yesterday« der Beatles. Mit viel Pfiff stellte »HeilixPlechle« unter Beweis, was mit Posaunen, Horn und Trompete anzustellen möglich ist. Jürgen Stengel aus Meßstetten präsentierte die Gruppe. Vor mehr als 17 Jahren trafen sich engagierte Posaunenchorbläser aus dem Kirchenbezirk Balingen, um miteinander zu musizieren.

Nach dem Vorbild von Philip Jones und German Brass fand sich das Ensemble nach und nach. Trotz der großen Entfernungen von Ludwigsburg bis Konstanz kommen die Musiker regelmäßig zur Probe zusammen und geben immer wieder Konzerte.

Die Fuge aus dem Concerto in d-Moll von Johann Sebastian Bach war das nächste Stück. Das Werk schrieb Bach 1714. Ein Konzert der Liebe, »concerto d'amore«, das Jacob

de Haan komponierte, entführte die Zuhörer. Das Allegro aus dem Concerto in a-Moll von Johann Sebastian Bach – ursprünglich von Antonio Vivaldi – sowie das Stück »Bleib bei mir Herr« von William Henry Monk offenbarten, dass die Bläser ihr Handwerk verstehen. Zum Schluss des Konzerts gab es noch eine Besonderheit: Beethovens fünfte Symphonie spielte das Ensemble, nicht in der klassischen Art, sondern in einer

Pop-Version. Mit viel Beifall forderten die Zuhörer »HeilixPlechle« auf, eine Zugabe zu spielen. Mit dem Stück »Die glorreichen Sieben« aus dem gleichnamigen Film sowie »Guten Abend, gut' Nacht« verabschiedeten sich die zehn Musikanten: Stefan Kopp, Horst Völkle, Daniel Fischer und Benedikt Beuttler, Katrin Fischer, Jürgen Stengel, Jochen Schick, Markus Fischer, Christof Beck und Hans-Martin Schühle.